

## Taxonomische Veränderungen bei den Bombyces- und Sphinges Europas und Nordwestafrikas<sup>1)</sup>

**Laelia raczi** de LAEVER, 1980 – ein Synonym zu  
**Laelia coenosa** (HÜBNER, [1808])

(Lepidoptera, Lymantriidae)

von

JOSEF J. de FREINA & THOMAS J. WITT

Eingegangen am 12.IV.1984

### Abstract

This paper is the 22nd of a series dealing with taxonomical problems to be solved for the edition of the book "Bombyces and Sphinges of Europe and North-West-Africa". One male of *Laelia coenosa* (HÜBNER, [1808]) (taken very early at the end of May with prominent black spots) caused E. de LAEVER to describe a new species – *Laelia raczi* de LAEVER, 1980. This taxon has to be pointed out as a synonym of *Laelia coenosa* (HÜBNER, [1808]). Remarks on flight period and genitalia morphology are given. The taxonomical decision based on one dissection only is criticised.

### Zusammenfassung

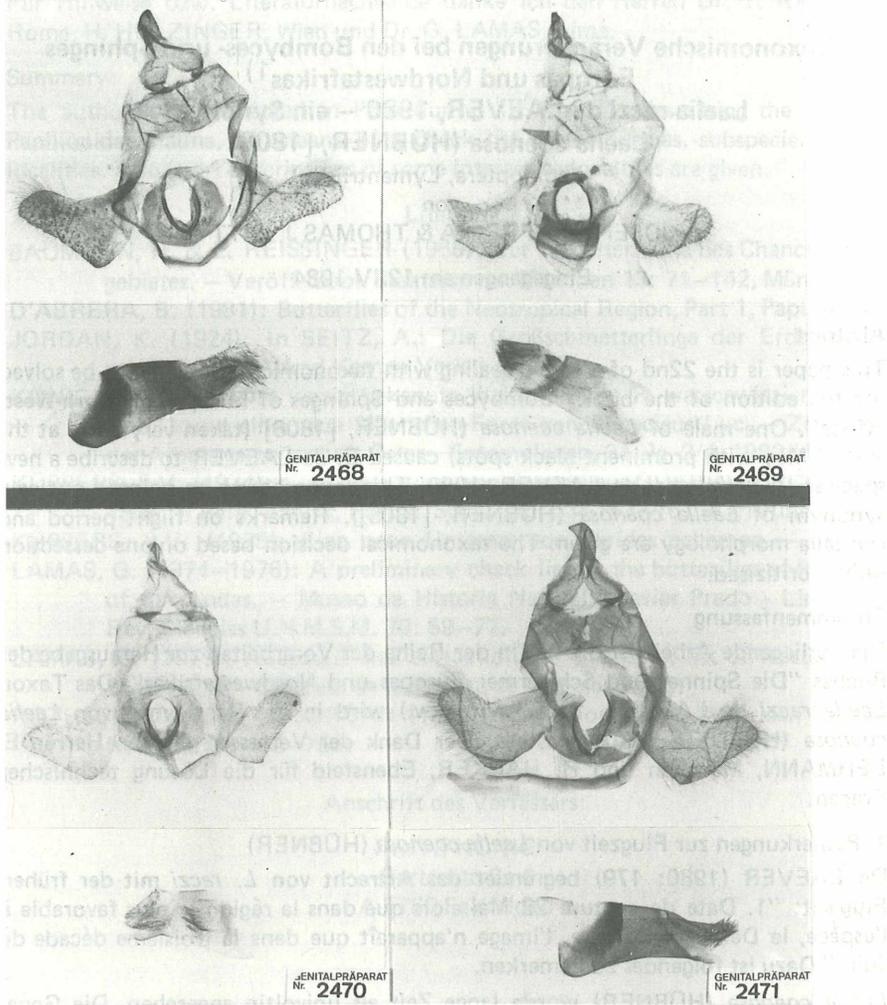
Die vorliegende Arbeit ist die 22. in der Reihe der Vorarbeiten zur Herausgabe des Buches "Die Spinner und Schwärmer Europas und Nordwestafrikas". Das Taxon *Laelia raczi* de LAEVER, 1980 (syn. nov.) wird in die Synonymie von *Laelia coenosa* (HÜBNER, [1808]) gestellt. Der Dank der Verfasser gilt den Herren E. LEHMANN, München und H. HACKER, Ebensfeld für die Lösung technischer Fragen.

#### 1. Bemerkungen zur Flugzeit von *Laelia coenosa* (HÜBNER)

De LAEVER (1980: 179) begründet das Artrecht von *L. raczi* mit der frühen Flugzeit: "1. Date de capture 22 Mai alors que dans la région la plus favorable à l'espèce, le Delta du Danube, l'image n'apparaît que dans la troisième décennie de Juin." Dazu ist folgendes zu bemerken.

*Laelia coenosa* (HÜBNER) wurde lange Zeit als univoltin angesehen. Die Generationsfolge der Art scheint allerdings noch nicht ausreichend geklärt. Aus der Tatsache, daß sie in Europa unterschiedliche klimatische Regionen besiedelt, ist zu erwarten, daß die Art in wärmeren Landschaftsbereichen zur Bildung einer 2. Generation im Spätherbst im Stande ist. Vermutlich ist dies jedoch nur in klima-

1) 22. Vorarbeit zu de FREINA & WITT: Die Spinner und Schwärmer Europas und Nordwestafrikas (21. Vorarbeit: Nota lepid. 7, 1984, im Druck).



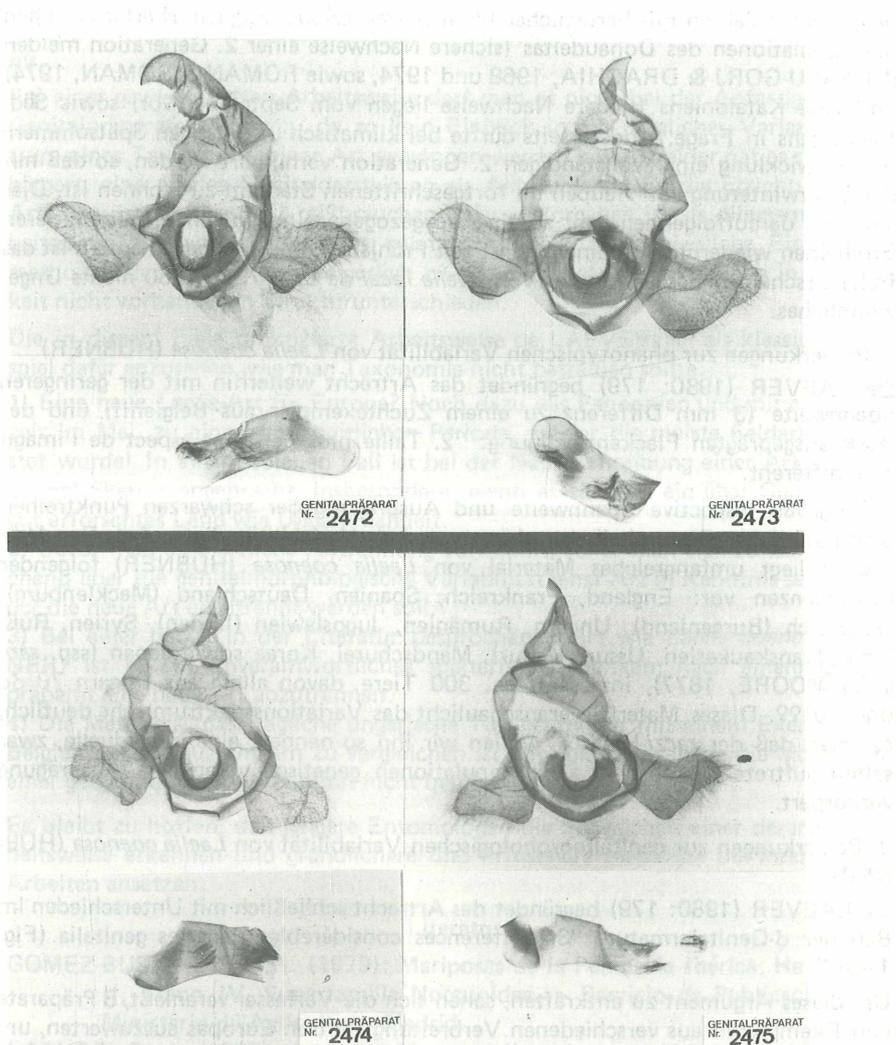
Tafel 1: *Laelia coenosa* (HÜBNER) - ♂

Gen. Präp. Nr. 2468: Mecklenburg, Waren-Müritz, VII. 1937, leg. ALBERTI

Gen. Präp. Nr. 2469: Frankreich, Épannes, Deux-Sèvres, Juillet 1927

Gen. Präp. Nr. 2470: Hispania sept., Castelldefels sw Barcelona, e.I. 20.VII.1928, leg. Dr. W. MARTEN

Gen. Präp. Nr. 2471: Österreich, Burgenland, Rust, 30.VII.68, leg. Dr. POLITZAR (alle coll. WITT, München)



Tafel 2: *Laelia coenosa* (HÜBNER) - ♂

Gen. Pröp. Nr. 2472: Hungaria c., Pakozd, Velencei-See, 20.VII.—10.VIII.1974 e.l., leg. VOJNITS

Gen. Pröp. Nr. 2473: Hungaria, Dinnyes, VII. 1928, leg. Dr. ISSEKUTZ

Gen. Pröp. Nr. 2474: Rumänien, Sulina, Om, 18.X.1974 e.o., leg. W. THOMAS

Gen. Pröp. Nr. 2475: Rumänien, Sulina, Om, 20.X.1974 e.o., leg. W. THOMAS (alle coll. WITT, München)

begünstigten Jahren mit herbstlicher Warmwetterperiode möglich. Hierfür kommen die Populationen des Donaudeltas (sichere Nachweise einer 2. Generation melden POPESCU-GORJ & DRAGHIA, 1968 und 1974, sowie ROMAN & ROMAN, 1974) und jene Kataloniens (sichere Nachweise liegen vom September vor) sowie Südfrankreichs in Frage. Andererseits dürfte bei klimatisch ungünstigen Spätsommern die Entwicklung einer vollständigen 2. Generation verhindert werden, so daß mit der Überwinterung von Raupen im fortgeschrittenen Stadium zu rechnen ist. Dies kann im darauffolgenden Jahr zu einer vorgezogenen Imaginalphase führen, deren Erscheinen wiederum von einem günstigen Frühjahrsklima abhängt. Insofern ist das frühe Erscheinen des Holotypus von *Laelia raczi* de LAEVER, 1980 nichts Ungewöhnliches.

## 2. Bemerkungen zur phänotypischen Variabilität von *Laelia coenosa* (HÜBNER)

De LAEVER (1980: 179) begründet das Artrecht weiterhin mit der geringeren Spannweite (3 mm Differenz zu einem Zuchtexemplar aus Belgien!!) und der stark ausgeprägten Fleckenzeichnung: "2. Taille plus petite et aspect de l'imago bien différent."

Faltergröße respective Spannweite und Ausprägung der schwarzen Punktreihen sind natürlicher Bestandteil der phänotypischen Variabilität dieser Art. Den Verfassern liegt umfangreiches Material von *Laelia coenosa* (HÜBNER) folgender Provenienzen vor: England, Frankreich, Spanien, Deutschland (Mecklenburg), Österreich (Burgenland), Ungarn, Rumänien, Jugoslawien (Istrien), Syrien, Rußland (Transkaukasien, Ussuri, Amur), Mandschurei, Korea sowie Japan (ssp. *sangaica* MOORE, 1877), insgesamt ca. 300 Tiere, davon allein aus Ungarn 70 ♂♂ und 50 ♀♀. Dieses Material veranschaulicht das Variationsspektrum sehr deutlich; es zeigt, daß der *raczi*-Habitus, wollen wir ihn so nennen, eine individuelle, zwar selten auftretende, aber in allen Populationen genetisch verankerte Ausprägung verkörpert.

## 3. Bemerkungen zur genitalmorphologischen Variabilität von *Laelia coenosa* (HÜBNER)

De LAEVER (1980: 179) begründet das Artrecht schließlich mit Unterschieden im Bau der ♂-Genitalarmatur: "3. Différences considérables dans les genitalia (Fig. 1–4)."

Um dieses Argument zu entkräften, sahen sich die Verfasser veranlaßt, 8 Präparate von Exemplaren aus verschiedenen Verbreitungszentren Europas auszuwerten, um die Variabilität des *Laelia coenosa* (HÜBNER) Genitals nachzuweisen und zu demonstrieren. Der wertere Leser mag sich selbst an Hand der 8 Darstellungen (siehe Tafel 1 und 2) ein Bild von den Unterschieden machen und zum Vergleich die Abbildungen de LAEVERs, 1980, heranziehen.

## Abschließende Bemerkungen

Der taxonomische Wert genitalmorphologischer Untersuchungen ist umstritten. Es gibt Familien und Gruppen, bei denen sich konstante Unterschiede als durch-

aus brauchbare Trennungskriterien erweisen. Andererseits führen Untersuchungen mit dieser Arbeitsmethode bei manchen Gruppen zu keinem brauchbaren Ergebnis.

Bei einer gewissenhaften Arbeitsweise darf man es nicht bei der Anfertigung eines Genitalpräparates belassen, da so kein Einblick in ein mögliches Variationspektrum eines Taxon resp. einer Art gewonnen werden kann. Leider hat es sich eingebürgert, eine einzige Genitaldarstellung als Alibifunktion für die Errichtung neuer Arten und Unterarten zu mißbrauchen. Dieses Vorgehen ist als dilettantische Arbeitsweise zu verurteilen. Nicht zuletzt verleiten unterschiedliche Einbettungsmethoden der Präparate unweigerlich zu gerne hochgespielten, jedoch in Wirklichkeit nicht vorhandenen Strukturunterschieden.

Die in diesem Falle praktizierte Arbeitsweise der LAEVERs ist als klassisches Beispiel dafür anzusehen, wie man Taxonomie nicht betreiben sollte:

- 1) Eine neue *Laelia*-Art für Europa? Noch dazu aus Pannonien und mit einer Flugzeit im Mai, zu einer jahreszeitlichen Periode, zu der die meiste Feldarbeit geleistet wurde! In einem solchen Fall ist bei der Neubeschreibung einer Art zunächst einmal Skepsis angebracht, insbesondere, wenn es sich um ein über Generationen gut erforschtes Land wie Ungarn handelt.
- 2) Bevor man eine artliche Abtrennung vornimmt, sollte man sich zunächst ausreichend über die genitalmorphologische Variabilität jener Art in Kenntnis setzen, von der die neue Art abgetrennt werden soll.
- 3) Bei einer derart in der Literatur besprochenen Art wie *Laelia coenosa* (HÜBNER) ist es ein unverantwortliches spalterisches Denken, nach einem Genitalpräparat eine neue Art abzutrennen.
- 4) Die Methodik, das fragliche ungarische Tier genitaliter mit einem Exemplar aus Belgien anstatt aus Ungarn zu vergleichen ist unglücklich, weil sie die Möglichkeit einer geographischen Variabilität nicht berücksichtigt.

Es bleibt zu hoffen, daß jüngere Entomologen die Schwächen einer derartigen Arbeitsweise erkennen und gründlichere und kritischere Maßstäbe bei ihren eigenen Arbeiten ansetzen.

#### Literatur

- GOMEZ-BUSTILLO, M.R. (1979): Mariposas de la Peninsula Ibérica, Heteroceros II, Tomo IV, Superfamilia Noctuoidea. — Servicio de Publicaciones del Ministerio de Agricultura, Madrid.
- LAEVER, E. de (1980): *Laelia raczi* sp. n. (Lepidoptera, Lymantriidae).— Trav. Mus. Hist. Nat. "Grigore Antipa" 21: 177–179.
- L'HOMME, L. (1923–1935): Catalogue des Lépidoptères de France et de Belgique — Le Carriol, Par, Douelle, Lot.
- POPESCU-GORJ, A. & I. DRAGHIA (1968): Ord. Lepidoptera, in: L'Entomofaune de l'île de Letea (Delta du Danube). — Trav. Mus. Hist. Nat. "Grigore Antipa" 9: 261.

- POPESCU-GORJ, A. & I. DRAGHIA (1974): Ord. Lepidoptera, in: L'Entomofaune du "grind" Saraturile-Sf. Gheorghe (Delta du Danube). – Trav. Mus. Hist. nat. "Grigore Antipa" 14: 166.
- ROMAN, TR. & L. ROMAN (1974): Contribution to the study of the biology, geographical distribution, intensity and frequency of the attack produced by the lepidopter *Laelia coenosa* (HÜBNER) in the reed plots of the Danube Delta. – Trab. Mus. Hist. nat. "Grigore Antipa" 14: 299–309.

Anschriften der Verfasser:

JOSEF J. de FREINA  
Eduard-Schmid-Str. 10  
D-8000 München 90

THOMAS WITT  
Tengestraße 33  
D-8000 München 40

**Beschreibung der Präimaginalstadien  
von *Euchloe tagis pechi* STAUDINGER, 1885\***

(Lep., Pieridae)

von

WERNER BACK

Eingegangen am 22.V.1984

Die Verbreitung dieser sehr lokalen und interessanten Pieride beschränkt sich wohl ausschließlich auf einzelne Gebirge in Algerien. Die Erstbeschreibung erfolgte durch STAUDINGER (1885) als "*Anthocharis pechi*". In der Folgezeit erschienen von verschiedenen Entomologen faunistische und taxonomische Beiträge, die sich vorwiegend auf Populationen beziehen, die im Djebel Aures, bei Lambese (Typenfundort), El Kantara, El Outaya sowie bei Guelt-es-Stel und Berroughia beheimatet sind.

Von der Mehrzahl dieser Autoren wurde *pechi* als eigene Art aufgefaßt (BAKER, 1885, 1889; RÖBER, 1907; OBERTHÜR, 1909, 1915 u.a.). Auch in der neueren Literatur wird dieser Falter fast durchweg als selbständige Art angegeben (HIGGINS & RILEY, 1970; LEWIS, 1973; HIGGINS, 1975; DEVARENNE, 1981; VAN CAPPELLEN, 1983). Nach VERITY (1908–1911), ROTHSCHILD (1914, 1917),

---

\* Zur Vorveröffentlichung zugelassener Bestandteil einer umfassenden Arbeit über das Genus *Euchloe*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Freina Josef J. de, Witt Thomas J.

Artikel/Article: [Taxonomische Veränderungen bei den Bombyces- und Sphinges Europas und Nordwestafrikas\) Laelia raczi de LAEVER, 1980 - ein Synonym zu Laelia coenosa \(HÜBNER, \[1808\]\). 147-152](#)